

ALTERNATIVEN ZU SCHRIFTLICHEN TESTS UND MÜNDLICHEN PRÜFUNGEN

Nach: Stern, Thomas (2010): Förderliche Leistungsbewertung (2. aktualisierte und ergänzte Auflage). Wien: ÖZEPS.

KLARHEIT SCHAFFEN

- Schriftliche Tests, Schularbeiten, mündliche Prüfungen etc. liefern durchaus brauchbare Teilinformationen zur Leistungsfähigkeit
- Zuverlässigkeit steigt durch vielfältige Fragestellungen und Fokus auf höhere Fähigkeiten (Anwenden, Urteilen)
- „Lernschwache“ Schüler*innen profitieren von anspruchsvollen Aufgaben, wenn Fortschritte gewürdigt und Unterstützung gesichert wird
- Traditionelle und innovative Leistungsfeststellung gleichermaßen möglich → entscheidend ist Transparenz!
 - Transparenz der Lernziele
 - Einverständnis über Anforderungen schafft Klarheit und reduziert Unsicherheiten
- Klare Anforderungen steigern Motivation und fördern eigenverantwortliches Lernen!

VIelfÄLTIGE AUFGABENFORMATE

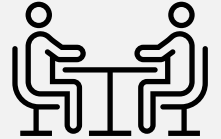
- Multiple-Choice-Items
- Begriffszuordnungen mit Linien
- Fragen mit kurzen oder ausführlichen Antworten
 - „Nenne zwei Vorteile von Online-Shopping“ (kurz)
 - „Beurteile die Vor- und Nachteile von Nebenjobs für Schüler*innen“ (ausführlich)
- Umgekehrte Fragen (Frage formulieren, deren Antwort ein vorgegebenes Wort ist: z. B. *Taschengeld*)
- Fehlersuche (z. B. Aussagen/Text inhaltlich korrigieren)
- Zeichnungen (geografische Skizze, Mindmap, grafische Lösung)
- Freie Aufsätze mit eigener Meinung und Begründung: „Diskutiere begründet, ob Fast-Fashion für Jugendliche eher Vor- oder Nachteile hat“



VORTEIL

Größeren Teil des Spektrums an Fähigkeiten zeigen!

MÜNDLICHE PRÜFUNGEN



- Breites Repertoire an mündlichen Prüfungsfragen statt nur eindeutiger Wissensabfragen
- Einbezug persönlicher Werturteile – bewertet wird die Qualität der Begründung, nicht das Urteil selbst
- Selbstgewählte Themen durch Schüler*innen (z. B. Interessen, besondere Kenntnisse)
- Fragen aus der Klasse sowie Wünsche/Vorschläge der Schüler*innen zum Prüfungsablauf
- Vorteil: Persönliche Antworten fördern Argumentationsfähigkeit und geben tiefere Einblicke in Denkweisen

SELBSTSTÄNDIGE LERNLEISTUNGEN ANERKENNEN

- Positive Mitarbeit umfasst nicht nur Aufmerksamkeit und Beantwortung von Kontrollfragen, sondern vor allem selbstständige Lernleistungen!
 - Eigene Diskussionsbeiträge und weiterführende Fragen (z. B. nach Partnerarbeit)
 - Kurzpräsentationen von Gruppenergebnissen (z. B. mit Plakat oder Folie)
 - Zusammenfassung des Lernertrags am Stundenende (inkl. eigener Wertungen und offener Fragen)
 - Vereinbarte Wiederholungen zu Stundenbeginn (inkl. Ergänzungs- und Vertiefungswünschen)
 - Beiträge zur Unterrichtsgestaltung (z. B. Experiment, Quiz, Laborübung, Lehrfilm, Lernprogramm)
 - Beteiligung an Planung, Durchführung und Reflexion von Schulveranstaltungen (z. B. Exkursion, Projekttag)
- Engagement!



Fördert Selbstständigkeit und Motivation!

(Stern, 2010, S. 43)

ZWEI-PHASEN-ARBEIT (MEHR-PHASEN-ARBEIT):

- Schüler*innen haben nach der Abgabe einige Tage später noch einmal eine Gelegenheit zur Überarbeitung
- „Zweite Phase“: Änderungen, Ausbesserungen oder Ergänzungen
- Endfassung zählt!
- Varianten:
 - Klassische Variante: Erste Version unkorrigiert, Überarbeitung in zweiter Phase
 - Kommentierte Variante: Ohne Bewertung, Überarbeitung zählt
 - Vorsichtige Variante: Erste Version wird bewertet; Nachbearbeitung zählt als Mitarbeit

VORTEILE	NACHTEILE/PROBLEME
Steigert Qualität	Gesetzeskonformität
Fördert nachhaltiges Lernen	Phase 2 oft kaum genutzt!
Motivationsförderlich	
Individuelle Anstrengung sichtbar	

(Stern, 2010, S. 45f.)

PROTOKOLLE UND DOSSIERS



- Überlegungen vorab: Welche Fähigkeiten sollen überprüft werden? Nach welchen Kriterien?
- Protokolle machen Lernprozesse, Beobachtungen und Gedanken sichtbar
- **1. Schulexkursionen & Projektwochen: Lernertragssicherung und Nachbearbeitung**
- **2. Naturwissenschaftliche Untersuchungen & Experimente**
 - Als Hilfsmittel zum Verständnis naturwissenschaftlicher Erkenntnisprozesse
 - Eigenes Vorverständnis, Hypothesenbildung, selbst entworfene Experimente, Beobachtung/Messung, Ergebnisdeutung
- **3. Themenmappe/Dossier**
 - Individuelles Thema über längere Zeit bearbeiten, Materialien sammeln, Zusammenfassungen schreiben, Präsentation vor der Klasse
 - Fördert Interessenentwicklung, Informationsbeschaffung, Verarbeitung und kritische Bewertung
 - **Schwierigkeit: KI-Einsatz! → Welche Möglichkeiten gibt es?**

(Stern, 2010, S. 46f.)

BLITZFEEDBACK



- Ziel: Schneller Überblick, ob alle Schüler*innen das Wesentliche verstanden haben
- Alternative zu Tests/Kontrollfragen: Alle Schüler*innen werden gleichzeitig einbezogen

Beispiele:

- **Antworten ins Ohr flüstern** (z. B. bei Kontrollfragen)
- **ABCD-Kärtchen bei MC-Fragen**
- **Ampel-Würfel**
- **„Minute Papers“**
 - „Was war das Wichtigste, was ich heute gelernt habe?“
 - „Welche Fragen sind für mich offengeblieben?“
- **Lernertragsresümee nach offenen Lernphasen:**
 - „Was ich dazugelernt habe und jetzt besser kann: ...“
 - „Spannend und interessant war für mich vor allem ...“
 - „Schwer gefallen ist mir ... (Warum?)“

CONCEPT MAP / BEGRIFFSNETZ

- Diagramm, das Beziehungen zwischen Begriffen sichtbar macht
- Struktur: Begriffe werden paarweise durch Pfeile verbunden, die die Art der Beziehung benennen (z. B. „enthält“, „erzeugt“, „ist nötig für“)
- Funktion: Macht Zusammenhänge und Vernetzungen auf einen Blick sichtbar
- Indikator für Verständnis: spiegelt die Tiefe des thematischen Verständnisses wider
- **Beispiel: *Bedeutung und Funktionen von Geld im Alltag***
 - Zahlungsmittel, Aufbewahrungsmittel, Recheneinheit

FUNKTIONEN DES GELDES



Unvollständige Darstellung!

PERFORMANCE-TASKS

- Aufgaben, bei denen Wissen praktisch angewendet wird (nicht nur Reproduktion)
- Überprüfung fachspezifischer Denk- und Vorgehensweisen
- Häufig in Gruppenarbeit möglich, zum Teil zeitaufwändig!
- **Beispiel: „Mein Monatsbudget“**
 - Stelle dir vor, du bekommst monatlich 200 € Taschengeld oder Einkommen aus einem Nebenjob.
 - Plane ein realistisches Monatsbudget und berücksichtige dabei:
 - Fixkosten (z. B. Handyvertrag, Streaming-Abos, Fahrkarte)
 - Variable Ausgaben (z. B. Kleidung, Freizeit, Essen außer Haus)
 - Sparanteil (z. B. für Urlaub, Führerschein, neues Handy)
 - Erstelle eine Übersicht (Tabelle oder Diagramm) und begründe deine Entscheidungen.
 - Diskutiere, was du tun würdest, wenn plötzlich eine unerwartete Ausgabe kommt (z. B. Reparatur, Geschenk)?

BEWERTUNG VON GRUPPENARBEITEN

- **Probleme:**

- Schwierigkeit, individuelle Beiträge der Gruppenmitglieder fair einzuschätzen
- Widerspruch: gemeinsames Lernen, aber individuelle Prüfung
- Frage: Sollen auch soziale Lernfortschritte (Zuhören, Diskutieren, Konfliktlösung) bewertet werden?

- **Varianten:**

- Einzelbeiträge differenziert bewerten (aufwendig, konfliktreich)
- Gruppe selbst Beiträge einschätzen lassen (Gefahr von Konflikten)
- Alle Mitglieder gleich bewerten (ungerecht, aber stärkt gemeinsame Verantwortung)

PUNKTEVERGABE FÜR GRUPPENARBEITEN

- Gruppen präsentieren ihre Poster (z. B. Projektergebnisse)
- Jede*r Schüler*in erhält 3 Klebepunkte: 2 Punkte für die beste, 1 Punkt für die zweitbeste Arbeit (eigene Arbeit ausgeschlossen)
- Poster mit den meisten Punkten werden ausgewählt (z. B. für Ausstellung)
- Klassendiskussion über besondere Vorzüge → fließt in Leistungsbewertung ein
- Lehrperson erhält Einblick, welche Qualitätsmerkmale Schüler*innen wichtig finden
- ABER ACHTUNG: Gruppendynamik!

(Stern, 2010, S. 53)

Österreichische Jugendsparangebote auf dem Prüfstand

M7 Bewertungsbogen

Aufgabenstellung: Auf dem Marktplatz könnt ihr euch die Plakate der übrigen Gruppen ansehen, euch Informationen zu dem dargestellten Jugendsparangebot holen und Fragen dazu stellen. Währenddessen sollt ihr euch in dem Bewertungsbogen Notizen zu den einzelnen Jugendsparangeboten machen.

KRITERIEN:	Bank Austria	BAWAG	Erste Bank	Raiffeisen Österreich	Volksbank
PRÄSENTATION					
Verständlich, nachvollziehbar, kreative Ideen ...					
GESTALTUNG					
Übersichtlich, anschaulich, farbliche Gestaltung ...					
INHALT					
Kreativer Name					
Kontoführungskosten					
Eröffnungsmöglichkeiten					
Weitere Services					
Weitere Vorteile					
Eröffnungsgeschenk					

[2_OeNB_INSERT-Money_Jugendsparen.pdf](#)

REFLEXIONSBLATT ZUR GRUPPENARBEIT

- Jede*r Schüler*in bewertet den eigenen Beitrag individuell
- Vergleich mit Partner*innen → Gruppendiskussion über Zusammenarbeit
- Konsens oder Mehrheitsentscheidung über Gruppenbewertung
- Ergebnisse werden schriftlich festgehalten und der Lehrperson übergeben
- Lehrperson gibt Feedback; Berücksichtigung in Leistungsbewertung möglich
- Ziel: gemeinsame Lehren ziehen, Zusammenarbeit verbessern

(Stern, 2010, S. 53f.)

Mein individueller Beitrag zur Gruppenarbeit (0, 1 oder 2 Punkte pro Zeile)			Kollektive Bewertung der Gruppenarbeit (0, 1 oder 2 Punkte pro Zeile)		
	Selbst- bewertung	Partner- bewertung		Selbst- bewertung	Lehrer- bewertung
Ich habe die Initiative ergriffen, um Probleme zu lösen und die Gruppe voranzubringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Rollenverteilung hat in unserer Gruppe geklappt (Moderator/in, Ideenbringer/in, Entscheider/in).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe mich gut in die Gruppe und ihr gemeinsames Anliegen eingeordnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wir haben uns einigen können, was wir wollen und wie wir es anpacken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe meine Arbeitsanteile pünktlich, sorgfältig und zuverlässig erledigt, nämlich: ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jede/r hat etwas beigetragen, z. B.: ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine Ideen haben die Gruppe sehr vorangebracht, nämlich: ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unsere Gruppe hatte gute Ideen, z. B.: ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe aufmerksam zugehört und bin auf die Beiträge Anderer eingegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jede/r hat sich beteiligt, konnte Vorschläge machen und ist angehört worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe in sachlich-freundlichem Ton ohne Herabsetzung Anderer geredet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Gesprächsklima war sachlich-freundlich, ohne Herabsetzungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe andere unterstützt, wenn sie Hilfe gebraucht haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wer Hilfe gebraucht hat, hat sie auch bekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das habe ich besonders gut gemacht: ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das ist unserer Gruppe besonders gut gelungen: ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtpunktezahl (von 16)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesamtpunktezahl (von 16)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>